

1486/J

der Abgeordneten FREUND
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst
betreffend den Stand der Planungen, insbesondere den zeitlichen Fahrplan, zur
Realisierung des dringend notwendigen Ausbaues der Innkreisbahn als relativ
kostengünstige und ökologische Entlastungsmaßnahme für den prognostizierten starken
Zuwachs im West-Ost Transit auf Straße und Bahn.

Bereits im November 1995 wurde vom Land Oberösterreich eine umfangreiche Studie
zum Ausbau der sogenannten Innkreis-Eisenbahn der Öffentlichkeit vorgestellt.
Die Innkreis-Eisenbahn würde als leistungsfähige Transitalternative die Strecke
München-Linz um 40 km verkürzen und die Westbahnstrecke vor allem von Gütertransit
entlasten. Prognosen folgend, wonach je nach Wirtschaftswachstum für den West-Ost-
Transitverkehr auf Straße und Bahn ein Plus von 175 % bei moderatem
Wirtschaftswachstums, bzw. von über 600 % bei starkem Wirtschaftswachstum erwartet
wird, ist der Ausbau einer leistungsfähigen und ökologischen Alternative zum LKW-
Transit besonders dringlich. Zusätzlich würde der Ausbau der Bahnstrecke, die seit dem
vorigen Jahrhundert besteht und außer der Umstellung von Dampf auf Diesel keinerlei
Verbesserungen erfahren hat, wichtige positive Impulse für einen modernen
Personenahverkehr im Innviertel setzen. Entsprechende Presseberichte der Salzburger
Nachrichten und der OÖ Nachrichten sind dieser Anfrage beigelegt.
Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer konnte am 24. Oktober 1996 die Öffentlichkeit
davon informieren, daß bezüglich des Ausbaues und der Elektrifizierung der Bahnstrecke
Wels-Neumarkt-Braunau-Simbach-Mühldorf-München Einvernehmen mit dem
bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber hergestellt ist. Der bayerische
Ministerpräsident stellte gegenüber dem deutschen Bundesverkehrsminister Matthias
Wissmann klar, daß der Ausbau sowohl für Bayern als auch für Oberösterreich vorrangig
und wichtig sei und Bonn die Elektrifizierung der Strecke in die Planungen aufnehmen
solle.

In der Folge fanden Gespräche von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sowie
Wirtschaftslandesrat Landeshauptmannstellvertreter Dr. Christoph Leitl mit
Bundesminister Dr. Scholten statt, die eine möglichst rasche Umsetzung der Planungen
auf österreichischer Seite zum Ziel hatten.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten Freund und Kollegen an den
Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst folgende

A n f r a g e

- 1) Wie stellt sich der momentane Stand der Planungen für den Ausbau der Innkreis-
Eisenbahn auf österreichischer Seite dar?
- 2) Welche konkreten Planungsschritte wurden seitens Ihres Ministeriums bisher
gesetzt?
- 3) Wann rechnen Sie mit dem Abschluß der Planungen?
- 4) Angesichts der Bestrebungen unserer östlichen Nachbarstaaten, Mitglied der EU
zu werden, ist mit einer weiteren starken Zunahme des Güterverkehrs zu rechnen.
Wann wird eine Fertigstellung des Ausbaues der Innkreis-Eisenbahn als
Gütertransitstrecke für den West-Ost-Transit in Aussicht gestellt?
- 5) Wie stellt sich aus Ihrer Sicht das Ergebnis der Gespräche mit Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer sowie mit Wirtschaftslandesrat Landeshauptmannstellvertreter
Dr. Christoph Leitl dar?

- 6) Wie wird seitens Ihres Ministeriums die Dringlichkeit einer Realisierung des Projektes einer modernen Innkreis-Eisenbahn eingestuft?
- 7) Welche Bedeutung wird ökologischen Argumenten wie einer Verkürzung der Fahrtstrecke München-Linz um 40 km sowie dem Ersatz von Dieselloks durch moderne Elektro-Loks beigemessen und wie berücksichtigt man diese Aspekte im Hinblick auf den Ausbau dieser Bahnstrecke?
- 8) Die Innkreisbahn stellt den mittleren Ast des „Donaukoridors“ Stuttgart-München-Linz-Wien dar. Inwieweit wird in den Planungen seitens des Verkehrsministeriums auf die prognostizierte Zunahme des West-Ost-Güterverkehrs auf Straße und Bahn Rücksicht genommen?
- 9) Welche ökologische Alternative bietet sich zu einem Ausbau der Innkreisbahn an?

Beilage wurde nicht gescannt !!!